

Heinrich Hoffmann (1809-1894)

Zum Einhundertjährigen Jubelfeste der Senckenbergischen Stiftung 1863

Noah Senckenberg

Mel.: Prinz Eugen der edle Ritter

Senckenberg, dich muß ich preisen,
Dich, den guten, frommen, weisen,
Der wie Noah Hilf' uns bot!
Höher stieg die Flut des Lebens,
5 Das Gewässer, und vergebens
Schrien wir aus allertiefster Not.

Da ergriff dich unser Wimmern,
Eine Arche ließ'st du zimmern
10 Für die Wissenschaft in der Stadt;
Und du sprachst: Kommt her, Geschöpfe!
Ihr gelehrten, armen Tröpfe!
Was ein Obdach nötig hat.

15 Ließen's sich nicht zweimal sagen,
Und zu Roß, zu Fuß, zu Wagen,
Mit Gepäck da kamen sie.
Kamen da die Zoologen
Mit gar viel Getier's gezogen
20 Und mit vielem Federvieh.

Ganze Fuhren schwerer Steine
Und uralte Mammutbeine
Lud da Herr von Meyer ein.
25 Grünes Kraut und Heu in Wagen
Bracht' Fresenius getragen,
Und auch Pilze winzig klein.

Und Herr Lucae kam mit Dingen,
30 Über die man nicht kann singen,
Sondern beim Essen schweigen muß;
Allerlei aus Fleisch und Knochen,
Kindlein aus dem Ei gekrochen,
Eben erst, in Spiritus.

35

Und mit neuen Apparaten,
Gläsern, Büchsen schwerbeladen,
Kam Herr Böttcher nun herbei,
Und voll köstlicher Gerüche
40 Mit der ganzen Hexenküche
Und mit sehr gelehrtem Brei.

Geographen und Statisten
Täten gleich in's Haus sich nisten,
45 Cassian, der führt den Chor;
Varrentrapp tät ein sich stellen

Mit so mächtig viel Tabellen;
Gingen fast nicht durch das Tor.

50 Kamen nunmehr zwei Vereine;
Ärztlicher, so hieß der eine,
Führte Protokolle mit;
Mikroskop'scher kam gesprungen,
Milbenbrut und Schneckenzungen
55 Brachte Doktor Adolph Schmidt.

Auch von Quart- und Folianten
– Niemand wußt', was drin gestanden –
Kamen Wagen voll und schwer;
60 Alles wurde registriert
Und mit Zetteln schön verzieret
Meisterlich durch Herrn Stricker.

Wollten sie sich all' einrichten;
65 Sprach Herr Senckenberg: mitnichten!
Rücken Sie zusammen fein!
Denn viel Leut' noch draußen stehen,
Und die müssen all' noch gehen
Hier in meine Arche hinein.

70

Und man sah nun Einzug halten
Fieber, Gicht und Gaumenspalten,
Hier verbürgert allesamt,
Knochenbrüch' und Herzgebreste,
75 Angeführt auf's allerbeste
Von Doktor Lorey und Passavant.

So war jedes nun geborgen
Und enthoben aller Sorgen
80 Und im Trocknen für und für.
Als er alles sah am Orte,
Sprach Herr Senckenberg die Worte:
»Reichard, schließen Sie die Tür!«

85 Nunmehr wohnen sie gemütlich,
Tun sich in der Arche gütlich,
Recht als wären sie zu Haus.
Brächten aus der Stadt die Tauben,
Jed' ein Ölblatt, ihr könnt's glauben,
90 Niemand ging deshalb heraus.
(381 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hoffmanh/heitpfad/chap001.html>